



*„Durch die Augen erlangt die Liebe das Herz,  
denn die Augen sind des Herzens Späher.“*

*(Guiraut de Borneilh, 10. Jhd.)*

## DER UNTERSCHIED ZUR IRISDIAGNOSTIK

Das ganzheitliche Augenlesen wird zu Diagnosezwecken im Rahmen von Tibetan Pulsing praktiziert. Tibetan Pulsing ist eine tiefgehende Körper- und Energiearbeit, die ihre Ursprünge im Heilwissen tibetischer Klöster hat. Sie wurde von dem Amerikaner James Murley (Shantam Dheeraj) für den Westen wiederentdeckt. In einem Interview erklärte Shantam Dheeraj den Unterschied zwischen seinem System des Augenlesens und der klassischen Irisdiagnostik wie folgt: „Grundsätzlich gesehen werden mit der Irisdiagnose die bio-chemischen Abläufe des Nervensystems gelesen. Damit ist es möglich, Auswirkungen bestimmter Reize, hervorgerufen durch eine bestimmte Ursache, zu erkennen. Aber auf dieser Ebene liest du das chemische Resultat eines Prozesses, der elektrisch entstanden ist. Deshalb ist das was du liest, die Auswirkung und nicht die Ursache. Was dabei herauskommt ist ein Verständnis der Symptome und nicht die Ursache dieser Symptome. Chemikalien sind nicht ursächlich im menschlichen Nervensystem, denn um die Chemikalien zu produzieren bzw. sie auszulösen, bedarf es der Hormonausschüttung und die wiederum braucht die Anregung des Nervensystems. Und das Nervensystem ist bio-elektrisch. Deshalb ist es wichtig, die elektrischen Auswirkungen zu lesen, um den Grund von etwas herauszufinden. Die Leute der Irisdiagnose haben einen sehr schlaunen Job vollbracht: sie haben über eine Periode von Jahren gute Beobachtungsarbeit geleistet. Dr. Jenson und seine Verbündeten haben eine peinlich genaue Beobachtungsarbeit der chemischen Prozesse des Körpers, bezogen auf das Auge, geleistet. Was diese Arbeit des Augenlesens beim Tibetan Pulsing ausmacht, ist das Lesen der elektrischen Auswirkungen. Dann ist es möglich, die psychologischen Auslöser und die organischen Ursachen zu bestimmen, denn der Grund, das Nervensystem zu verstehen, liegt darin, die persönliche Entwicklung besser zu verstehen,



*„Das tibetische Augenlesen macht es möglich, nicht nur die Auswirkungen, sondern auch die Ursache bestimmter Symptome zu erkennen.“*

wovon die physische Gesundheit ein Teil ist und die psychologische Gesundheit ein anderer. Die emotionale Gesundheit ist ein weiterer Teil und die spirituelle Gesundheit wieder ein anderes Element. Unser Interesse liegt darin, alle diese verschiedenen Elemente zu lesen und nicht nur etwas über die physische Kondition der Organe zu bestimmen. Um ein Problem des Körpers zu transformieren oder zu heilen, ist es nötig, den genauen Grund herauszufinden. Indem die Ursache transformiert wird, ist das gesamte Problem gelöst.“

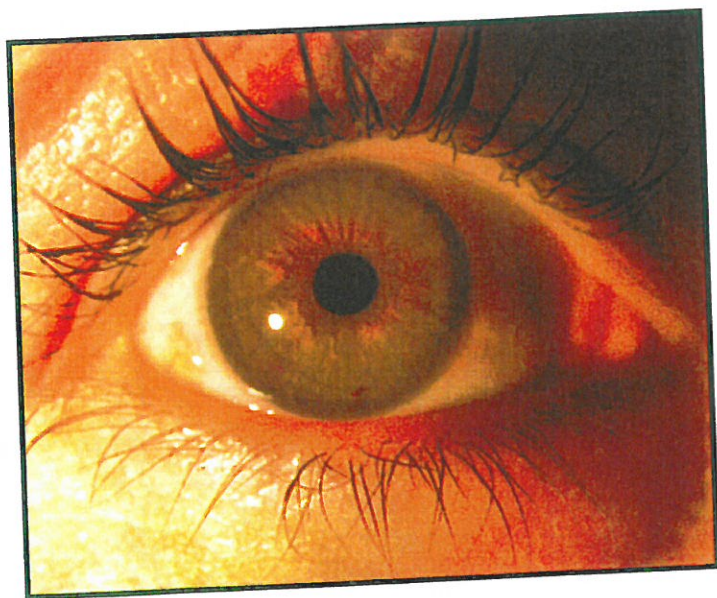
## AUGEN UND NERVENSYSTEM

Die Augen reagieren auf visuelle Reize, die vom Gehirn entsprechend seiner Programmierung eingeordnet und interpretiert werden. Im Auge tritt als einzigem Körperteil das Gehirn an die sichtbare Oberfläche. Augapfel und Augenhäute sind aus dem gleichen embryonalen Gewebe wie das Gehirn gebildet, so dass man sich vereinfacht den Augapfel als ein nach außen gestülptes Gehirn-

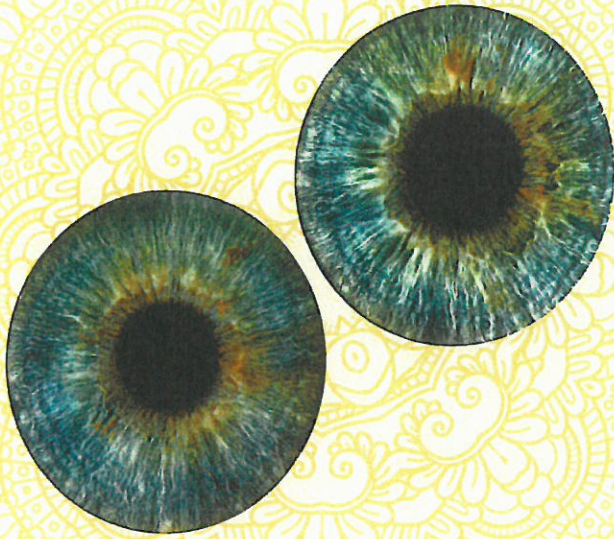
gewebe und die Augenhäute als Fortführung der Hirnhäute vorstellen kann. So vereinigen sich in unseren Augen überaus sensible Nervenknotten, die mit dem Nervensystem im Körper in Verbindung stehen. Die fibrinöse und aderreiche Iris des Auges hat die wunderbare Qualität, alles was unserem Nervensystem Schaden zugefügt hat, als Markierung aufzuzeigen. Jeder Schock, egal ob physischer, emotionaler oder psychischer Natur, bildet im Nervensystem eine „Narbe“ oder Blockierung, durch die elektrische Nervenströme nicht mehr ungehindert fließen können. Diese „Narbe“ zeigt sich in der Iris als Fleck, Schatten, Strich und anderen Markierungen. Mit Hilfe des ganzheitlichen Augenlesens ist es möglich, die „Schäden“ zu differenzieren und die Ursache derselben herauszufinden. Es geht dabei nicht nur um den ursächlichen Schock, sondern vielmehr darum, wie dieser traumatisierende Moment das persönliche Leben jetzt noch bestimmt. Jeder schockierende Vorfall und die inneren „Vorbedingungen“ sind durch einen kompetenten und weisen Leser im Auge zu sehen. Mit Hilfe der therapeutischen Prozesse ist es möglich, diese Blockierungen aufzulösen, so dass sie wieder ein Teil des natürlichen Energieflusses werden.

## EINTEILUNG DER „24 ORGANE“ IN DER IRIS DES AUGES

Die Iris ist in 24 Strahlen eingeteilt, jeder Strahl ist je einem Organbereich zugeordnet (Hals, Dünndarm, Dickdarm, Leber, Nieren, Arme, Beine, Großhirn, Kleinhirn, usw.). Schatten oder Flecken in den einzelnen Bereichen deuten auf eine Schwächung und auf ein noch unverwirklichtes Potenzial hin. Sie zeigen dem Therapeuten auf, an welchen Punkten er am Körper ansetzen muss, um das Nervensystem an der Stelle auszubalancieren. Dheeraj, der Begründer des Tibetan Pulsing wurde zu den unterschiedlichen Augenfarben befragt und was sie über diesen Menschen aussagen. Hier ein Auszug aus seiner Antwort: „Jedes Merkmal des individuellen Auges ist bedeutend: Wenn du z.B. ein

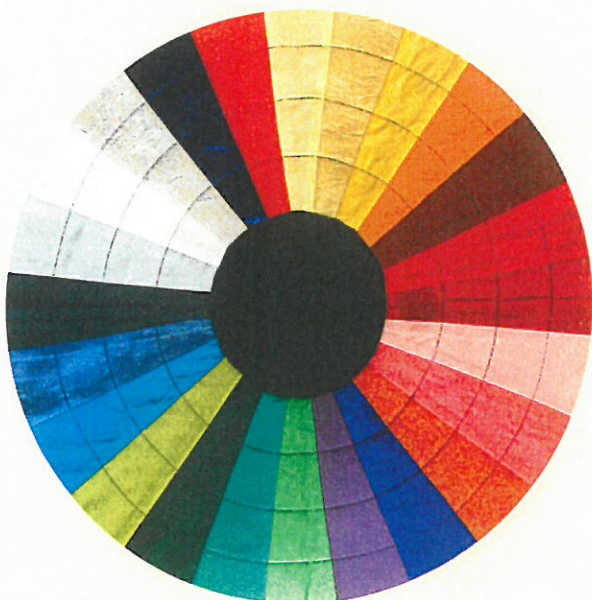






„Die Iris des Auges hat die wunderbare Qualität, alles was unserem Nervensystem Schaden zugefügt hat, als Markierung aufzuzeigen.“

„In unserem Auge vereinigen sich sensible Nervenknotten, die mit dem Nervensystem des Körpers in Verbindung stehen.“



„Die Iris ist in 24 Strahlen eingeteilt, die je einem Organbereich zugeordnet sind. Flecken in einem Bereichen deuten z.B. auf Schwächungen hin.“



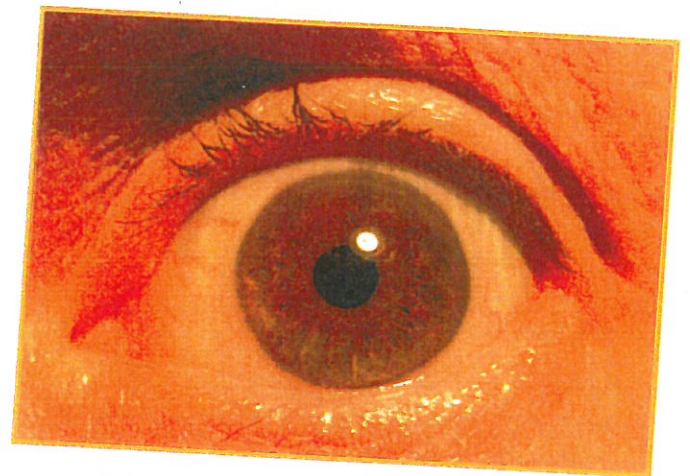
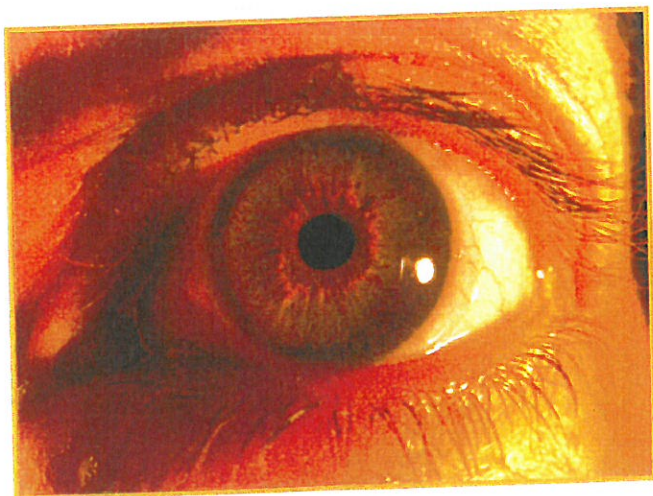
braunes Auge hast, wie es die meisten Orientalen haben, hast du einen besonderen Bezug zu sensorischen Vibrationen. Das ist eine Person, die mit ihren Füßen „hört“, die sehr auf physische Empfindungen eingestellt ist, die durch die Bewegungen in ihrem Körper oder anderen Körpern entstehen. Sie spüren die Vibrationen, die über die Erde fortgetragen werden. Ihre Sinne sind auf Bewegung eingestimmt. Das blaue Auge hat eine magnetische bzw. elektromagnetische Orientierung. Leute mit

blauen Augen sind besonders auf Gefühle und Emotionen eingestimmt, sie nehmen elektromagnetische Vibrationen wahr. Sie sehen das Charisma und die Form des Individuums. Sie stimmen sich auf die Gefühle und das elektromagnetische Feld rund um sie herum ein. Menschen mit grünen Augen sind stark auf sich selbst bezogen und können sich grundsätzlich gut abgrenzen. Anders als Menschen mit blauen Augen gehen sie nicht so schnell in Beziehung zu Dingen oder Personen.“

### Die verschiedenen Markierungen in der Iris

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Markierungen im Auge. Hier eine Darstellung mit möglichen Deutungen:

1. Flecken, auch Juwelen genannt, haben immer eine physische Ursache. Diese kann auch schon vor der Geburt eingetreten sein. Beispiel: Unfälle, Gewalt, körperliche Verletzungen und Schläge.
2. Schatten, auch Seen genannt, sind emotionaler Natur und haben einen emotionalen Schock als Ursache. Je dunkler der Schatten, desto größer der Schmerz der darin verborgen liegt. Beispiel: Trennung der Eltern, emotionale Vernachlässigung oder Liebesentzug.
3. Sind sie eckig statt rund, ist zusätzlich eine starke, emotionale Aufladung in Form von Ärger darin enthalten. Beispiel: Passive Aggression und Hass gegenüber der Person, von der wir uns verletzt fühlen.



4. Trifft ein Juwel mit einem Schatten an einer Stelle zusammen, ist das ein Hinweis auf einen doppelten Schock: körperlich und emotional. Beispiel: ein Unfall geschieht in Zusammenhang mit einer emotionalen Auseinandersetzung oder nach einer emotional erlebten Verletzung.
5. Kleine, eckige „Pools“ (engl.: See), oft mehrere nebeneinander, auch „irrationale Pools“ genannt, zeigen eine Tendenz, sich zwischen mehreren Optionen nicht entscheiden zu können. Es geht hin und her, aber nicht voran.
6. Dünne, dunkle Striche deuten auf schlechte Gewohnheiten, z.B. ein Glaubensmuster, eine fixierte Einstellung oder Handlung hin. Dies sind automatische, unbewusste Handlungen, die meist eine innere Zerrissenheit aufzeigen.



7. Querlaufende Fasern und dicke, weiße Stränge beruhen auf emotionalen oder psychischen Verletzungen; sie zeigen eine Art Schutzwall, den dieser Mensch aufgebaut hat.
8. Helle, unscharf umrissene Flecken am äußeren Rand der Iris, auch „Puffballs“ oder Wattebäusche genannt, zeigen eine spielerische Qualität des Menschen auf. Diese Menschen gehen gern in Kontakt mit anderen Menschen durch Tanzen, Singen und Feiern.
9. Der kreisförmig angeordnete Ring um die Pupille wird „Compassion-Ring“ (engl.: Mitgefühl) genannt. Es ist meist ein brauner oder rötlicher Ring, der von Nahem betrachtet wie Schokoladenstückchen in einer Kette aussieht. Dieser Ring zeigt tiefes Mitgefühl mit Allem. Ist er teilweise ausgebildet, entspricht dies je nach dem wo er auftritt, einem Mitgefühl mit engen Freunden (auf der Herz-Seite) oder Mitgefühl mit Fremden (Blasen-Seite).
10. Der Ausdrucksring, auch „Expression-Ring“ genannt, entspricht von der Größe her ungefähr einem Viertel der Iris im inneren Ring der Iris. Er sagt viel über unsere frühesten Prägungen aus und darüber, ob wir eher introvertiert oder extrovertiert sind. Der Ring kann variieren und sagt auf spezifische Weise, was wir leicht und was wir schwer ausdrücken (können).
11. Kleiner Ausdrucksring – introvertiert. Dieser Mensch drückt sich nicht leicht aus. Er hat Potentiale und Talente, behält diese aber für sich.
12. Großer Ausdrucksring – extrovertiert. Er kann seine Potentiale und Talente leicht ausdrücken.

In der nächsten Ausgabe werden im Teil 2 anhand von Irisfotografien Fallbeispiele vorgestellt und die Markierungen in der Iris praktisch erläutert.

DG

## Infos zur Autorin



**ELVIRA SCHNEIDER** ist Heilpraktikerin für Homöopathie, Trauma- und Körperarbeit und Yogalehrerin. Sie wurde direkt von Dheeraj in die Heilarbeit von Tibetan Pulsing initiiert und gibt seit über 25 Jahren Einzelsitzungen, Seminare und seit einigen Jahren Ausbildungen. Sie lebt und arbeitet auf Gut

Saunstorf – Ort der Stille in einer Gemeinschaft um den spirituellen Lehrer OM C. Parkin, in dessen Mysterienschule sie Schülerin ist. Sie ist vertraut mit dem Enneagramm der Charakterfixierungen und der Inneren Arbeit und begleitet Menschen im Dunkelretreat. Im Februar 2017 ist ihr erstes Buch: „Die Heilkunst des Tibetan Pulsing“ beim Schirner Verlag erschienen.

Das einführende Seminar „Das Feuer entzünden“ findet vom 28.6. bis 1.7.2018 auf Gut Saunstorf statt.

Weitere Informationen zur Methode, Seminaren und Ausbildung:  
[www.heilpraxis-schneider.de](http://www.heilpraxis-schneider.de)